

Sandes-News

Heft 12 - Dezember 2024 - Preis: gedruckt 2,00 € - Download kostenlos

- ★ Harry-Potter-Wochen
- ★ Briefe an den Bürgermeister
- ★ Dr. Og
- ★ Spielplatz-Check - Teil 3



Verkauf am
16. Dezember
*beim Weihnachtskonzert
in der Kirche
17. Dezember
*in der Pause

Zeichnung: Linnea Graf, 11N

*Wanted
Working Heroes!*

**Ausbildungsbeginn:
August/ September**



*Wir haben für jeden Schulabschluss
den passenden Job!*



Martens

- krisensicherer Arbeitsplatz
- keine Sonn- und Feiertagsarbeit
- 10% Mitarbeiterrabatt
- zwei Sonderzahlungen pro Jahr
- bis zu 40 Tage Jahresurlaub
- Coporate Benefits
- Zuschuss zum Jobticket
- iPad zum Ausbildungsstart
- betriebliche Altersvorsorge
- vermögenswirksame Leistungen
- Schulungen & Seminare u.v.m.



Kontakt:
bewerbungen@e-martens.de



Liebe Leserinnen und Leser!

Endlich ist es soweit! Die Weihnachtszeit ist da und mit ihr auch die 12. Ausgabe der Sandes-News!

Wieder haben wir ganz viele verschiedene Artikel in unserem Heft, unter anderem haben die SchülerInnen des fünften Jahrgangs Briefe an den Bürgermeister geschrieben, in welche sie ihre Wünsche für den Schulhof der weiterführenden Schule geschrieben haben und es gibt einen Bericht über die Polarlichter, die man in den letzten Monaten bei uns bewundern konnte.



Zeichnung: Leonie Kagens, 10b

Außerdem gibt es den dritten Teil von unserem Spielplatz-Check und ein Update von dem Steinhorster Spielplatz, dessen Zustand sich nach unserer Kritik, die wir im letzten Winter veröffentlicht hatten, deutlich gebessert hat! Da sieht man mal wieder, was die Presse so erreichen kann!

In dieser Ausgabe gibt es zudem einen Bericht über den Besuch des norwegischen Musikers Terje Isungset an unserer Schule und seine zwei Konzerte für die Jahrgänge 3 bis 5 sowie ein Interview, das mit ihm geführt wurde.

Der DSP-Kurs aus Jahrgang 13 berichtet außerdem über seinen Besuch des Theater-Workshops am PEM-Theater in Hamburg und einen Bericht über die Harry Potter Wochen im Jahrgang 5 könnt ihr ebenfalls in dieser Ausgabe finden, genauso wie einen Artikel über die Lange Nacht der Mathematik und ein Interview mit unserer neuen stellvertretenden Schulleiterin Frau Hengelhaupt!

In diesem Heft findet ihr auch die Fortsetzung des Artikels „Kirche auf der Kippe“, in dem es um die Rettung des Kirchberges in Sandesneben geht. Und natürlich berichten wir auch über die bevorstehenden Neuwahlen, die nächstes Jahr stattfinden sollen.

Das und noch mehr findet ihr alles in der diesjährigen Weihnachtsausgabe!

Wir hoffen, dass euch unser Heft gefällt und wenn ihr noch weitere Ausgaben der Sandes-News lesen wollt, findet ihr die alten und die aktuelle Ausgabe zum kostenlosen Download auf unserer Schulhomepage: <https://gems-sandesneben.de/neuigkeiten/sandes-news>

Wenn ihr auch Lust darauf habt, bei uns mitzumachen und Artikel zu schreiben, dann spricht gerne einen von uns oder Herr Özen an!

Wir wünschen euch ganz viel Spaß beim Lesen und eine wundervolle Weihnachtszeit!



Foto:
S. Jensen

Ho! Ho! Ho! - Eure Redaktion

Frohe Weihnachten wünscht die Redaktion!

Sandes-News

Schülerzeitung der
Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben
Schiphorster Weg 5
23898 Sandesneben
04536 /15 15 55
sandes-news@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung – Redaktion	3	Briefe an den Bürgermeister	20
Schülerwitze	4	Spielplatzcheck	24
Begrüßung Herr Rüder	5	Die Bergretter	26
Dr. Ogs Sprechstunde	6	Schützenfest	27
Weihnachts-Deko-Wettbewerb	7	Sandes-News on Tour	28
Busstreik	8	In der Weihnachtsbäckerei	29
Freundschaft	8	Voll durchgezogen!	30
Terje Isungset – Livein der Schule	9	Harry Potter	31
Terje Isungset – Interview		Lange Nacht der Mathematik + Witze	32
Buchtipps: „Whisper“	12	Neuwahlen	34
Polarlichter	14	Lauftag	36
Schulverein	15	Streitschlichter	37
Interview mit Frau Hengelhaupt	16	Quickies	38
Theater Workshop	18	„Frohe Weihnachten“	39

Impressum

Redaktion:	Nina Redlic, 6b	Till Hinz, 10c	Sheryl Grzywatz, 10b	Leonie Kagens, 10b Lina Dawideit 10d 21/22
Alina Kelbel, 11N	Oskar Hans Haberecht, 5b	Tom Wolter, 5b	Tabea Og, 13G	Dawideit 10d 21/22
Carlo Teßmer, 4c	Sheryl Grzywatz, 10b	Tuana Rrustemi, 5b	Thelse Steingrube, 11G	Linnea Graf, 11N
Die Loki-Variante aus der 11N	Sophie Best, 6b	Valeska Rausch, 5b		Oskar Hans Haberecht 5b
Durmis Özen Palma, Lehrer	Svea Busche, 5b	Titelblatt:	Andreas Schmidt	Tabea Og, 13G
Emma Leni Rath, 13G	Tomma Pein, 5a	Linnea Graf, 11N	Durmis Özen Palma	Till Hinz, 10c
Hanna Kupsch, 11S	Tabea Og, 13G	Anzeigen:	Isabelle Eschrich, 11G	Valeska Rausch, 5b
Helene Schütt, 6b	Thelse Steingrube, 11G	Durmis Özen Palma	Leonie Kagens, 10b	Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.):
Isabell Rehmeier, 5b	Freie Mitarbeiter:	Layout:	Lia Moltzan, 5a	Durmis Özen Palma
Isabelle Eschrich, 11G	Alessandro Wildgrube, 5b	Alina Kelbel, 11N	Lina Pfeiffer, 6b	Stellv. Chefredakteurin:
Jolina Kagens, 2 a	Emma Grelck, 10c	Durmis Özen Palma, Lehrer	Linnea Graf, 11N	Thelse Steingrube, 11G
Leonie Kagens, 10b	Jan Rüder, Lehrer	Isabelle Eschrich, 11G	Martina Müller	
Lia Moltzan, 5a	Joris Kröger, 5b	Lina Pfeiffer 6b	Maurice Schmidt, 10b	Druck:
Lina Pfeiffer 6b	Kevin Steinbach, 5b	Maurice Schmidt, 10b	Nina Redlic, 6b	Daisy's Repro
Linnea Graf, 11N	Lana Schwarz, 13N	Morten Penderak 5b	Sebastian Jensen	Schloßstraße 6
Malina-Marie Rienau, 6b	Maurice Schmidt, 10b	Nina Redlic 6b	Sheryl Grzywatz, 10b	22041 Hamburg
Maxim Knoll, 4c	Rahel Busch, 10a (2023/24)	Sophie Best 6b	Sophie Best, 6b	www.daisydigital.de/
Michelle Grimm, 11N	Sarah Backhaus, Schulverein	Leonie Kagens, 10b	Zeichnungen:	1. Auflage: 300 Stück
Morten Penderat, 5b			Alessandro Wildgrube, 5b	
Nikita Marie Thieß, 5b			Isabell Rehmeier, 5b	

Schülerwitze

*Warum haben Fische Schuppen?
Damit sie, wenn es regnet, ihre
Fahrräder unterstellen können.*

*Was ist weiß
und läuft den Berg hoch?*

Eine Lawine mit Heimweh.

Liebe Schulgemeinschaft,

die Weihnachtszeit ist eine Zeit des Staunens, der Wunder und der Besinnung. Doch die Wunder, die uns umgeben, sind nicht nur in der leuchtenden Vorfreude der Adventszeit oder in festlich geschmückten Bäumen zu spüren – sie begegnen uns auch sonst, auch in der Schule. Besonders bewundernswert fand ich kürzlich, wie viele bei der Langen Nacht der Mathematik erkannt haben, dass die Welt der Zahlen nicht nur logisch, sondern auch voller Rätsel und Überraschungen ist. Ihr habt ganz in der Tradition von Carl Friedrich Gauß bewiesen, wieviel Schönheit und Freude in der Mathematik stecken.

Und habt ihr euch schon einmal gefragt, warum wir kurz vor Weihnachten die längste Nacht und den kürzesten Tag erleben? Ein Wunder der Natur, das sich aus der Neigung der Erdachse zur Umlaufbahn um die Sonne ergibt – ein einfaches, aber zugleich atemberaubendes Phänomen, das die Menschheit schon Tausende von Jahren beeindruckt hat.

In vielen unserer Schulfächer entdecken wir solche Wunder. In der Weltkunde erfahren wir von Kulturen, die ganz anders leben als wir, und erkennen, wie vielfältig die Menschheit ist. In den Naturwissenschaften entschlüsseln wir die Kräfte, die das Universum bewegen – vom leisen Surren eines Atoms bis zu den gewaltigen Explosionen der Sterne. In Deutsch lassen uns Gedichte und Geschichten begreifen, wie kraftvoll Worte sein können und wie sie uns mit anderen verbinden und, und, und...

Die Weihnachtszeit erinnert uns daran, die Welt mit staunenden Augen zu betrachten und uns von ihrer Vielfalt und Tiefe berühren zu lassen. Die Wunder, die wir entdecken können, umgeben uns überall – wenn wir sie nur wahrnehmen.

Auch diese Ausgabe der Sandes-News erinnert uns daran, die Welt mit offenen Augen zu betrachten und hält wieder eine Vielzahl von Berichten, Geschichten, Rätseln und vieles andere mehr für uns bereit – eine wundervolle Lektüre für die Weihnachtszeit.

Vielen Dank wieder einmal an die Redaktion und die freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Durmis Özen, die viele Wochen recherchiert, fotografiert, geschrieben und gezeichnet haben.

Ich wünsche ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, eine erholsame Ferienzeit und ein neues Jahr voller spannender Erkenntnisse und guten Momente. Auf dass wir gemeinsam neugierig bleiben und die kleinen und großen Wunder des Lebens feiern!

Jan Rüder

Schulleiter



*Jan Rüder
Schulleiter*



Die Menschen in der Vorweihnachtszeit

In dieser Ausgabe wollen wir uns einer speziellen Zeit im Jahr widmen, denn es gibt eine Zeit im Jahr, die anders ist, als alle anderen. Manchmal ist sie schön und manchmal... ist sie stressig, zuckerig-süß, Sekundenkleber-klebrig und unwiderstehlich. Welche Zeit, fragen Sie sich? Es geht um die Vorweihnachtszeit.

Die Zeit, in der man mehr Zeit beim Kekseverzieren, Zuckergussnaschen, Weihnachtsdekorationbasteln und Last-Minute-(Online)shopping verbringt als irgendwo anders. Die Zeit, in der Plätzchenduft in der Luft liegt, die Hände ständig voll mit Kleber sind und in der die große Frage im Raum steht: Was soll ich meiner Mutter bloß zu Weihnachten schenken? (Kleiner Tipp: egal was es ist, meistens ist es sowieso falsch.)

Bekanntlich ist die Vorweihnachtszeit zugleich die schönste und zugleich stressigste Zeit im Jahr. Für Schüler beginnt eine weitere Klausurenphase, da die vergessenen Arbeiten und Klausuren alle in die drei Wochen vor Weihnachten gelegt werden. Außerdem finden diverse Veranstaltungen statt, die alle organisiert werden müssen; sei es die Fahrt ins Theater, wo kreativerweise wieder ein Weihnachtsmärchen geschaut wird oder ein Weihnachtsbasar, für den vorher fleißig geschnitten, geklebt, Finger an der Heißklebepistole verbrannt und Nerven aufs Höchste strapaziert werden. Und daneben sollen Weihnachtsgeschenke besorgt und Weihnachten vorbereitet werden. Außerdem muss die Weihnachtsstimmung einiger Lehrkräfte, sich z.B. zeigend im „Weihnachtsdeko für die Fenster ausschneiden!“-Wahn, und die Grinch-Stimmung rebellierender Klassenkameraden ausgehalten werden. Und nicht zu vergessen sei der „epische“ letzte Schultag vor den Ferien, den man organisieren müsste. Hier die Top drei Aktionen an diesem Tag:

1. Frühstücken (und die Hälfte vergisst, dass man gemeinsam frühstücken wollte)
2. Filme gucken (und am Ende schafft man es nicht mal einen Film zu schauen, weil man sich nicht einigen kann oder man guckt am Ende „Cars“ oder ähnliches)
3. Spiele spielen (und niemand spielt wirklich Spiele)

In dieser Zeit lässt sich außerdem besonders gut die Spaltung der Gesellschaft in zwei essenziell

unterschiedliche Gruppierungen beobachten: die **Weihnachtliebhaber** und die **Weihnachtsmuffel**; von mir gerne das Grinch-Gleichnis genannt. Die Weihnachtliebhaber, man erkennt sie an dem Weihnachtspullover, der schon mindestens eine Woche vor dem ersten Advent getragen wird, und der konstanten Weihnachtsvorfreude die in jedem dritten Satz ihrerseits sichtbar wird. Die Weihnachtsliebhaber, die gern mal als ein bisschen bekloppt betitelt werden,

neigen zur gehäuften Erwähnung, wie lange es noch bis Weihnachten sei und wie sehr sie sich auf besagten Tag freuen würden; leider vergessen sie nur manchmal, dass ihr Gegenüber dies schon bei der ersten Erwähnung verstanden hat und keine weitere sieben Bekundungen benötigt, um die Freude der Weihnachtliebhaber zu verstehen. Dieses Hoch, dass



diese Menschen in der Vorweihnachtszeit empfinden, findet seinen Höhepunkt um Heiligabend. In der Zeit davor steigt die Freude mit der steigenden Zahl auf dem Adventskalendertürchen. Weihnachtsgeschenke werden gekauft, meist so viele dass man am Ende des Monats pleite ist, und so viele Kekse gebacken, dass man sie gar nicht alle alleine essen kann. Das Haus wird kunterbunt geschmückt, Weihnachtslieder gesungen und Geschenke selbst gemacht. Weihnachtsfilme werden rauf und runter geguckt, selbst diese schulzigen Romanzen in denen immer wieder die gleichen Schauspielerinnen mitspielen und in denen so viele Klischees vorkommen, dass der ganze Film ein Klischee ist (das macht diese Filme ja so toll und kitschig). Weihnachtsmärkte werden auch regelmäßig besucht und überteuerter Punsch getrunken; der schmeckt nirgendwo besser als auf dem Weihnachtsmarkt (vielleicht sagt man dies aber auch nur, damit die fehlenden 8€ im Portemonnaie nicht so weh tun). Und an Heiligabend werden übergücklich Geschenke ausgepackt und verschenkt, die traditionellen Unterhosen und Socken, die von den Eltern geschenkt wurden, kritisch beäugt, da diese offensichtlich nicht das gewünschte Spiel für die Playstation sind, und der von Oma selbstgestrickte Pullover würdevoll getragen, da diese darauf besteht. In den nächsten zwei Tagen wird dann schön gegessen und

man erholt sich von Weihnachten. Und dann fallen die Weihnachtsliebhaber in ein großes Tief, da die schönste Zeit des Jahres vorbei ist.

Die Weihnachtsmuffel hingegen stecken die ganze Weihnachtszeit in einem Tief. Es handelt sich hier um eine antiproportionale Zuordnung. Auf Deutsch: es wird immer weihnachtlicher und die Weihnachtsmuffel verkriechen sich in ihrer Höhle aus Kissen. Die Weihnachtsmuffel kann man klar an den Sätzen „Mir ist kalt“, „Ich will nach Hause in mein Bett“, und „Nerv nicht“ erkennen. Sie reagieren allergisch auf Weihnachtsmusik (wenn man einen Weihnachtsmuffel vertreiben will, einfach „Last Christmas“ von Wham spielen) und blinkende Lichter. Sie sind nur auf die Geschenke aus und meiden jegliche Konversation mit Weihnachtsliebhabern. Stattdessen wird die kalte Jahreszeit gerne für einen Serienmarathon genutzt und Schokolade wird gebunkert. Denn wenn sich Weihnachtsmuffel und Weihnachtsliebhaber irgendwo einig sind, dann da dass die weihnachtliche Schokolade am besten ist.

(Die Baumkuchen-Spitzen, Spekulatius und die Lebkuchen sind natürlich auch nicht zu verachten.)

Die Menschen in der Vorweihnachtszeit unterscheiden sich dennoch in vielerlei Hinsichten, auch wenn sie in ähnlichen Situationen festsitzen. Es gibt fröhliche, „Jingle Bells“-singende, schlittenfahrende Enthusiasten und es gibt die „Lass mich in Ruhe Gossip Girl schauen“-Menschen, die nur die Schokolade bunkern und die Geschenke abstauben wollen. Und natürlich diejenigen in der Grauzone dazwischen, die sich von Weihnachtsmarkgängern zu Kitsch-Weihnachtsromanzen-Liebhabern zu Keks-Bäckern und fleißigen Weihnachtsdeko-Bastlern erstreckt. Doch mögen sie alle auch unterschiedlich sein und sollen sie verschiedene Dinge in der Weihnachtszeit mögen, sie haben dennoch alle eine Sache gemeinsam: Sie müssen alle bei der eisigen Kälte raus, frieren sich die Finger ab und müssen die Scheibe vom Auto freikratzen, wenn es gefroren hat. Und sie alle rutschen wie die Banditen bei „Kevin allein Zuhause“ auf den Treppen aus, wenn sie vergessen haben, dass es draußen glatt ist. In dem Sinne: Frohe Weihnachten und mögen die Lebkuchen stets mit euch sein.

Tabea Sofie Og, 13G



Sandes-News

Gesucht wird ...

... die Klasse mit der schönsten Weihnachts-Deko

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und was gibt es schöneres, als diese besondere Zeit mit einem kreativ dekorierten Klassenraum zu feiern? Deshalb laden wir euch herzlich ein, am Weihnachts-Deko-Wettbewerb teilzunehmen.



Zeichnung: Hanna Kupsch, 11s

Ob funkelnde Lichterketten, selbstgestaltete Weihnachtsdekoration oder Schneeflocken aus Papier - eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Sendet bitte eure Fotos mit Angabe eurer Klasse per Mail bis zum 4. Dezember 2024 an durmis.oetzen@gas-sandesneben.org.

Das schönste Foto wird in der Weihnachtsausgabe der Schülerzeitung veröffentlicht und es gibt eine Überraschung für die ganze Klasse.

Die 5b gewinnt den Weihnachts-Deko-Wettbewerb...



und darf sich über ein großes Überraschungspaket von Edeka freuen.

Warum streiken die Busse?

Der Hintergrund der Streiks ist ein geplatzter Tarifvertrag zwischen den Busunternehmen und der Gewerkschaft Ver.di. Bei einem Tarifvertrag einigen sich die Arbeitgeber (die Busunternehmen) mit der Gewerkschaft (der Vertretung der Busfahrer).

Ursprünglich war eine Lohnerhöhung von 275 Euro im Monat und ein einmaliger Ausgleich für die gestiegenen Preise in Höhe von 850 Euro schon beschlossen worden, doch dann haben die Busunternehmer die Vereinbarung gekippt, weil denen das alles zu teuer wurde.

Jetzt streiken die Busfahrer in den privaten Busunternehmen in ganz Schleswig-Holstein und wir müssen hoffen, dass wir nicht nach der Schule im Regen an der Bushaltestelle stehen bleiben. Carlo Teßmer & Maxim Knoll, 4c

Was ist für dich Freundschaft?

Freundschaft ist für mich etwas Bedeutendes.

Freundschaft bedeutet Zusammenhalten und Spaß haben und füreinander da sein.

Und was zur Freundschaft auch dazu gehört, ist ab und zu mal ein kleiner Streit.

Bei manchen Freunden ist das so, dass sie sich streiten und am nächsten Tag wieder miteinander spielen und sich vertragen haben. Ich habe Freunde, die sich zerstritten und leider nicht wieder vertragen haben. Das war nicht sehr schön, auch nicht für mich. Ich war sehr traurig darüber. Seitdem fühle ich mich seit ein paar Monaten sehr schlecht, weil ich es nicht verhindern konnte und versucht habe, dass sie sich wieder anfreunden.

Freundschaft entsteht, wenn zwei oder mehr Menschen zusammentreffen und manchmal auch wenn zwei Menschen sich unterhalten. Daraus können Freunde fürs Leben werden.

Oskar Hans Haberecht, 5b



Zeichnung: Sheryl Grzywatz, 10b



Terje Isungset – Live on Stage

Terje Isungset zu Besuch an unserer Schule

von Morten Penderak & Svea Busche, 5b, Übersetzung Sheryl Grzywatz, 10b

Der Musiker Terje Isungset besuchte kurz vor den Herbstferien unsere Schule und machte in der kleinen Sporthalle zwei Konzerte für die Jahrgänge 3, 4 und 5.

Der Norweger, der für seine selbstgebauten Instrumente bekannt ist, gab unseren RedakteurInnen Svea Busche und Morten Pentderak nach dem Workshop in der 5b noch ein kurzes Interview auf Englisch. Auf der gegenüberliegenden Seite findet ihr die deutsche Übersetzung von Sheryl Grzywatz (10b).

'SHARE MY MUSIC' wird unterstützt und gefördert vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, der Stadt Mölln und der Kreissparkassenstiftung. Veranstalter des Share-My-Music-Festivals ist der Verein Miteinander Leben e.V. in Kooperation mit der Kreisfachberatung Kulturelle Bildung. ... und natürlich den jeweiligen Schulen, in denen die Konzerte stattfinden.



(links) Dass Terje Isungset aus Steinen, einem Schlauchstück und einer Wasserflasche Musik macht, erstaunt auch Caitlyn Schüder, seine Gastmusikerin aus der 3c.

(unten:) Ausgelassene Partystimmung beim Konzert für die Jahrgänge 3, 4 und 5

Fotos: Öz





Die 5b mit ihren Instrumenten und Terje am Schlagzeug



Interview with Terje Isungset

Sandes-News: Hello Terje, we are from the school newspaper Sandes-News and we would like to do an interview with you.

Terje: Yes, of course

For the start, we would like to ask general questions about you. What is your name?

My name is Terje Isungset

How old are you?

I'm 60 years old

Where were you born?

I was born in Norway in a small village.

What is the name of the village?

The name of the village is Geilo.

Now we're coming to the real questions, so in our class we had to watch your ice-concert. How did you do that because the ice will at some point stick on the lips?

I have a little piece of leather which I put on the horn made of ice.

How did you get into making music? What moved you to make music?

I always wanted/dreamed to play drums. When I was 5 or 6 years old I started to play on random things in the kitchen. At 8 years old I got my first drum kit. I picked up

this drum kit by myself on the train, I drove 5 hours and then went back home.

What "normal" instruments do you play?

Like I said I played drum kit. Then I played the mouth harp, guitar and piano but not for concert.

When was the last time you saw the northern lights?

Last time I saw them was 5 days ago. They were right outside my house.

When and where did you have your first concert?

I had my first concert before I had my first instrument so when I was in first class. I think I was 6 years old. We made our Instruments out of garbage. So we could play in front of a nursery.

Let's now come to our last question. You are a musician so I'm sure you heard something about the Eurovision Song Contest. So we wanted to ask you what is your opinion to it?

I think it was better before because then they played all the music live. Now it's a lot of play back and the competition is more about how you look and not what kind of music you play. The music is not so important anymore.

Thank you Terje for your answers.



Interview with Terje Isungset

Sandes-News: Hallo Terje, wir sind von der Schülerzeitung Sandes-News und wir würden gerne ein Interview mit Ihnen führen.

Terje: Ja, natürlich.

Zu Beginn würden wir Ihnen gerne ein paar generelle Fragen stellen. Wie ist dein Name?

Mein Name ist Terje Isungset.

Wie alt sind Sie?

Ich bin 60 Jahre alt.

Wo wurden Sie geboren?

Ich bin in Norwegen in einem kleinen Dorf geboren.

Wie heißt das Dorf?

Das Dorf heißt Geilo.

Kommen wir nun zu den richtigen Fragen, also in unserer Klasse dürften wir ihr Eis-Konzert ansehen. Wie haben Sie es geschafft, dass das Eis nicht an ihren Lippen kleben bleibt.

Ich habe ein kleines Stück aus Leder welches ich auf das Horn aus Eis lege.

Wie sind Sie zum Musik machen gekommen? Was hat Sie bewegt?

Ich wollte schon immer Schlagzeug spielen. Als ich 5 oder 6 Jahre alt war, fing ich an, auf zufälligen Dingen in der Küche rumzuspielen. Mit 8 Jahren habe ich dann mein erstes Schlagzeug bekommen. Ich habe selber das

Schlagzeug mit der Bahn abgeholt, ich bin 5 Stunden gefahren und dann wieder nach Hause.

Welche „normalen“ Instrumente spielen Sie noch?

Wie ich schon gesagt habe ich spiele Schlagzeug. Dann Spiele ich noch Maultrommel, Gitarre und Klavier aber nicht für Konzerte.

Wann haben Sie das letzte Mal die Polarlichter gesehen?

Das letzte Mal habe ich die Polarlichter vor 5 Tagen gesehen. Sie waren direkt vor meinem Haus.

Wann und wo hatten Sie ihr erstes Konzert?

Mein erstes Konzert hatte ich bevor ich mein erstes Instrument hatte, als ich in der ersten Klasse war. Ich glaube, dass ich 6 Jahre alt war. Wir haben unsere Instrumente aus Schrott gemacht, sodass wir vor dem Kindergarten spielen konnten.

Lassen Sie uns zu unserer letzten Frage kommen. Sie sind ein Musiker, also bin ich mir sicher, dass Sie etwas über den Eurovision Song Contest gehört ha. Wir wollen fragen: Was halten Sie davon?

Ich denke, dass es vorher besser war, weil sie damals live gespielt haben. Jetzt spielen sie überwiegend Playback, obwohl es um die Performanz und die Musikrichtung geht. Die Musik ist nicht mehr so Wichtig.

Vielen Dank für deine Antworten, Terje.



Svea und Morten aus der 5b bei ihrem ersten Interview auf Englisch.

-Tipp: „Whisper“ von Isabel Abedi

Die 16-jährige Noa muss den Sommer über mit ihrer Mutter Kat und deren Freund Gilbert in einem kleinen Dorf in Deutschland verbringen. Sie haben dort ein älteres Haus gemietet, was jedoch sehr renovierungsbedürftig ist, aber es hat auch viel Charme und Gemütliches.

Noas Mutter Kat ist eine bekannte Schauspielerin und stand schon am ersten Abend im Mittelpunkt in einer Kneipe. Noa hingegen ist mehr die Einzelgängerin und steht nicht gerne im Rampenlicht. Am ersten Abend lernt Noa einen Jungen kennen. Sein Name ist David und er ist der Sohn der Kellnerin in der Kneipe. Der Wirt, der ein großer Fan von Kat ist, bietet David an, beim Renovieren des Hauses zu helfen.

Bereits schon am ersten Morgen beginnen die Arbeiten am Haus, wobei David und Noa sich zueinander hingezogen fühlen. Gilbert, der das Übernatürliche und Geheimnisvolle mag, bittet eines Abends zu einer Seance, in der man Kontakt mit den Verstorbenen aufnimmt. Zu Beginn des Abends nehmen die übrigen Beteiligten dies auf die leichte Schulter, aber als es einige Kontakte mit den Geistern gibt, ziehen sich Kat und Gilbert zurück. Noa und David spielen allerdings weiter und nehmen Kontakt mit einem Geist auf.

Der Geist heißt Eliza und sie erzählt ihnen, dass sie vor 30 Jahren in diesem Haus ermordet wurde. Der Mord jedoch wurde nie aufgeklärt. Auch ihre Leiche wurde nie gefunden. Nachdem David und Noa mit der Seance fertig sind, wollen die Beiden den Fall nach 30 Jahren aufklären, aber bei den Dorfbewohnern stoßen sie größtenteils auf Schweigen. Doch die beiden wollen nicht aufgeben und

bleiben hartnäckig. Nur wissen sie nicht, in was für eine Gefahr sie sich da begeben.

Ich fand dieses Buch sehr interessant, weil ich gerne Filme über Mord und gruselige Sachen schaue, aber sowas zu lesen ist nochmal spannender. Ich wurde so von dem Buch gefesselt, das ich unbedingt weiterlesen musste, weil ich es nicht abwarten konnte, zu erfahren wie es endet.

Ich lese generell ungern, aber das Buch hat mir wirklich die Freude am Lesen gegeben und ich kann mir vorstellen in Zukunft mehr solcher Bücher zu lesen. Emma Grelck, 10c



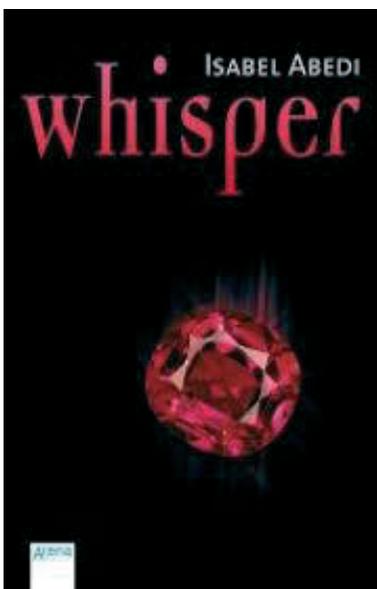
Isabel Abedi ist am 3. März 1967 in München geboren und in Düsseldorf aufgewachsen. Sie lebte kurze Zeit in Amerika und arbeitete mehrere Jahre als Werbetexterin. Nebenbei schrieb sie Kinder- und Jugendbücher. Mittlerweile ist sie hauptberuflich Schriftstellerin. Der Jugendroman *Whisper* wurde 2006 von der Jugendjury für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Viele ihrer Werke sind mittlerweile schon als Hörbuch erschienen.

Weiter Bücher:

Das 99. Schaf, 2005-2005, 4 Bände

Lola, 2005-2014, 9 Bände

Isola, 2007



Ausbildung im Rosenhof? *Das hört sich richtig gut an.*

Stimmt! Hast du Freude am Umgang mit Menschen? Möchtest du einen zukunftsorientierten Beruf erlernen? Suchst du einen sicheren Ausbildungsplatz in einem Unternehmen mit 50 Jahren Erfahrung? Prima, dann bist du bei uns genau richtig. Starte im Rosenhof in ein erfolgreiches Berufsleben mit einer

Ausbildung zur

Pflegefachkraft (m/w/d)

Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)

Lerne den Beruf vorab kennen:
Wir bieten Schnuppertage, Ferienjobs und Praktika!



Wir bieten dir:

- Sehr gute Übernahmechancen
- Geregelte Arbeitszeiten für eine gute Work-Life-Balance
- Umfassende Unterstützung bei allen Ausbildungsthemen durch deinen persönlichen Mentor
- Regelmäßige Feedbackgespräche
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung (1. Jahr: € 1.285,00, 2. Jahr: € 1.385,00, 3. Jahr: € 1.515,00)
- Sonntags- und Feiertagszuschläge
- Zuschuss zum Jobticket
- Berufskleidung inklusive Reinigung (nach Bedarf)

*Wir freuen uns
auf deine Bewerbung!*



Foto: Martina Müller

Spektakulär – Polarlichter in Norddeutschland!

Sowohl in den Sommerferien als auch in den Herbstferien konnte man in Schleswig-Holstein Polarlichter entdecken. Dieses Phänomen ist für gewöhnlich in Skandinavien zu erblicken.

Doch was sind überhaupt Polarlichter?

Polarlichter sind ein Leuchten am Himmel in verschiedenen Farben wie Grün, Violett oder Rot. Sie entstehen, wenn der sogenannte Sonnenwind in die Atmosphäre eindringt. Beim Sonnenwind werden besonders viele geladene Teilchen von der Sonne in den Weltraum gesandt. Beim Aufeinandertreffen von diesen Teilchen und der Erdatmosphäre entstehen die spektakulären, bunten Farbeffekte.

Alina Kelbel, 11N



Foto: Maurice Schmidt, 10b



Sophie Best, 6b



Isabelle Eschrich, 11G



Eine kleine Erzählung von mir (Sarah Backhaus; 1. Vorsitz):

„Wenn ich an Weihnachten denke, dann fühle ich auch heute noch die wohlige Wärme des Kamins, der bei meiner Großmutter in der Küche stand. Ich höre bis heute ihre Erzählungen über Weihnachten längst vergangener Zeiten und ich höre meine Oma, wie sie mir aus einem dicken Buch die Geschichten von Hans Christian Andersen vorgelesen hat.

Ich glaube, das ist das, was die Adventszeit und was Weihnachten für mich ganz persönlich im Stillen ausmacht – und wahrscheinlich immer ausmachen wird: Eine Zeit ohne Handy, mit dem funkelnden Weihnachtsbaum und mit denjenigen Weihnachtsgeschichten im Herzen, die mir mit viel Liebe und Kaminwärme erzählt worden sind.“

Der **Schulverein** am **Schulzentrum Sandesneben e.V.**
wünscht allen ein Fest mit schönen Erinnerungen.

Gleichzeitig sagen wir **Danke**
für die **Gemeinsamkeit** und für das **Vertrauen** in unseren Verein.



weihnachtliche Grüße aus dem Schulverein

info@schulverein-ggs-sandesneben.de (www.schulverein-ggs-sandesneben.de)

10 Fragen an unsere neue stellvertretende Schulleiterin Frau Hengelhaupt

- Sandes-News:** Warum sind Sie Lehrerin geworden?
Frau Hengelhaupt: Ich wollte nie Lehrerin werden, aber ich wurde überzeugt von Freunden, Familie. Alle waren sich sicher, dass der Beruf zu mir passt. Sie hatten Recht.
- Seit wann sind Sie an unserer Schule und wo waren Sie vorher?
Seit 2015 bin ich hier, davor war ich am KGB (Kopernikus Gymnasium Bargtheide) und davor am Amandus Abendroth Gymnasium (AAG) in Cuxhaven.
- Wie sind Sie stellvertretende Schulleiterin geworden?
Ich war vorher die Assistentin von Frau Hoppe-Rebling und sie sprach mich an, ob ich Ihren Posten übernehmen möchte, nach etwas Bedenkzeit habe ich zugesagt.
- Welche Voraussetzungen braucht es dafür??
Ein Überblick über den Schulalltag, Spaß an der Planung von Abläufen, ein dickes Fell und viel gute Laune.
- Welche Aufgaben haben Sie als stellvertretende Schulleiterin?
Ich kümmere mich um den Schul- und Vertretungsplan, die Schulentwicklung und darf Herrn Rüders Aufgaben übernehmen, wenn er mal krank ist oder unterwegs ist.
- Welche Fächer unterrichten Sie?
Deutsch, Biologie, AnNa, WiPo und NaWi.
- Was gefällt Ihnen an unserer Schule?
Wir haben tolle Schüler, super Kollegen und dürfen Neues ausprobieren.
- Was möchten Sie gerne verändern?
Den Schulhof der Gemeinschaftsschule, die Flure verschönern, weniger Müll produzieren und ich würde den Übergang 4. Zu 5. Klasse gerne anders gestalten.
- Haben Sie Hobbys?
Reiten, Hundesport, lesen und Sport allgemein
- Welche 3 Adjektive beschreiben Sie?
Zuverlässig, ehrlich und direkt



Die neue stellvertretende Schulleiterin der Gemeinschaftsschule Sandesneben und ihre Schulhündin „Fly“ sind seit neun Jahren ein eingespieltes Team.

Foto: Leonie Kagens, 10b

Helene Schütt und Malina-Marie Rienau (6b)

„Komm' ins
Universum
der FAU Erlangen-Nürnberg!“

Biologie | Chemie |
Computational and Applied Mathematics |
Data Science | GeoThermie/GeoEnergie | Geowissenschaften
Integrated Immunology | Integrated Life Sciences – Biologie,
Biomathematik, Biophysik | Kulturgeographie | Lebensmittel-
chemie | Lehramtsstudiengänge | Mathematik | Modulstudien
Naturale | Molecular Science | Pharmazie | Physical Geography –
Climate and Environmental Sciences | Physik |
Physische Geographie | Technomathematik
Wirtschaftsmathematik | Zell- und
Molekularbiologie

„Zulassungsfrei
im Bachelor.“

nat.fau.de/studium
[instagram.com/fau.nat/](https://www.instagram.com/fau.nat/)



Theater-Workshop im PEM-Theater in Hamburg

Neue Wege des Ausdrucks: Die "Perdekamp'sche Emotions-Methode" (P.E.M.).

So oft stehen wir Schüler doch vor der Herausforderung, Gefühle authentisch zu zeigen. Beim Halten eines Referats oder einer Präsentation ist es wichtig, selbstbewusst und überzeugend zu wirken. Dabei muss Interesse, Begeisterung und Sicherheit ausgestrahlt werden – obgleich man in Wirklichkeit super nervös und unsicher ist. In Gruppenprojekten gehört es dazu, Empathie zu zeigen und andere Meinungen zu respektieren – auch wenn man selbst eine ganz andere Sicht auf die Dinge hat. Im Sportunterricht kommt es darauf an, Gefühle wie Entschlossenheit, Teamgeist und Motivation zu zeigen – selbst wenn man gerade erschöpft oder frustriert ist. Dies kann sich wahrlich zu einer enormen Herausforderung entwickeln und unseren Alltag immer wieder aufs Neue erschweren.

Hast du jemals darüber nachgedacht, dass Gefühle nicht nur spontan entstehen, sondern auch trainiert werden können? Nein? Wir nämlich zuvor auch nicht, bis wir als DSP-Kurs des jetzigen 13. Jahrgangs im Juli 2024 einen Workshop im Hamburger PEM-Theater an den Elbbrücken besuchten. Dieser Workshop basierte eben genau auf Grundlage dieser Idee. Hier setzt schließlich die Perdekamp'sche Emotions-Methode an, eine innovative Methode, die weltweit bei Schauspielern, Künstlern und sogar in Unternehmen Anwendung findet.

Was ist P.E.M.?

P.E.M. ist eine ursprünglich für das Schauspiel entwickelte Methode, die nicht, wie typisch, die für das Auge erkennbare Oberfläche der Emotionen beobachtet, sondern Bewegungsrichtungsintention von Emotionen analysiert. Besonders ansprechend ist diese Methode für Schauspieler, da intensive emotionale Zustände sicher und



verlässlich dargestellt werden können, ohne die Psyche der Darstellenden zu belasten.

P.E.M. basiert auf der Idee, dass jede Emotion eine spezifische körperliche Reaktion hat. Zum Beispiel fühlen wir uns bei Angst oft angespannt, während Wut die Muskeln in unserem Körper aktivieren kann. So ist jeder „Basisemotion“ ein Bewegungsmuster zugeordnet: Aggression (vorwärts), Angst (rückwärts), Trauer (festhalten), Glück (loslassen), Lust (heranziehen) und Ekel (wegstoßen).

Sandesneben besucht Workshop im Hamburger PEM-Theater an den Elbbrücken

Im DSP-Unterricht arbeiteten wir zunächst in kleinen

Gruppen gemeinsam mit Frau Münnekhoff an der Entwicklung von einzelnen Szenen, die das Thema „Freiheit und Vielfalt“ behandelten. Diese sollten nun mit der professionellen Hilfe von Özlem Winkler-Özkan, Inka Butz und Stefanie Bentsch zu einem dramaturgischen Gesamtkonzept weiterentwickelt werden. Zu Beginn des Workshops präsentierten wir unsere erarbeiteten Ergebnisse. Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Methodik: Choreographie, Standbilder, Position im Raum, etc. konnten wir schnell umsetzen. Schwieriger war es jedoch, den Impuls „[...] [den] Körper stärker [einzusetzen], um Emotionen zu zeigen.“ umzusetzen (Özlem Winkler-Özkan). Der Workshop wurde daher unter Anleitung der drei Schauspielerinnen fortgeführt. Atem- und Körperübungen halfen uns, uns zu entspannen und bewusst auf unseren Körper zu achten. Dass Schauspielen richtig anstrengend sein kann, wurde spätestens bei der Emotion "Wut" deutlich. Mit dieser Basisinformation befassten wir uns, indem wir ihren Ursprung im Körper erkundeten und merkmaltypische Bewegungsmuster nachstellten. Plötzlich erschien eine zornige



Der Theater-Kurs aus Jahrgang 12 aus dem letzten Schuljahr der Gemeinschaftsschule Sandesneben im PEM-Theater – Fotos: Öz

Gorillagruppe wie aus dem Nichts, wobei wahrscheinlich das Nicht-Lachen auch einen großen Anteil der Anstrengung einnahm. Beim "Klatsch-Kreis" wurde nicht nur Schnelligkeit, sondern auch eine schlagartige Präsenz erwartet. Mit vielen Gruppen- und Partnerübungen erkundeten wir unsere eigenen Emotionen. "Vertrauen zu eurem Partner ist dabei ganz wichtig, also missbraucht es nicht!", mahnte die Theater-Chefin, bevor die Hälfte der Gruppe die Augen schloss und von ihrem Partner nur durch sanfte Berührungen an der Schulter durch den Raum manövriert wurde. Am Ende gelang es sogar, ganz alleine mit geschlossenen Augen, nur mit den geschärften Sinnen, ohne Zusammenstöße durch einen Raum voller Menschen zu gehen. "Vertraut eurem Körper", war wohl eine der wichtigsten Lektionen, die

wir aus diesem Theater-Workshop mitnahmen. Dieser P.E.M.-Workshop sollte eine völlig neue Erfahrung sein, die weit über den Kunst- oder Theaterunterricht hinausgeht. Es bereitet unglaublich Spaß, in einem geschützten Raum neue Seiten an sich zu entdecken und half dabei Selbstbewusstsein aufzubauen. Besonders in stressigen Situationen – wie bei Prüfungen oder Konflikten mit anderen – bietet P.E.M. Werkzeuge, um gelassener zu bleiben. Seit dem erinnern wir uns im Kurs immer wieder gerne daran zurück und versuchen stetig Erfahrenes in unser Spiel zu integrieren.



Gespannt beobachteten die Schauspielerinnen (v.l.) Özlem Winkler-Özkan, Stefanie Bensch und Inka Butz die Szenen der Jugendlichen.

Briefe an Bürgermeister Rexin

In den letzten Jahren wurde der Grundschulhof um Einiges verschönert, jedoch wurde der Schulhof für größere SchülerInnen völlig vergessen. Darum haben die Kinder aus Jahrgang 5 Briefe mit ihren Wünschen an den Bürgermeister von Sandesneben geschickt... Leonie Kagens, 10b

Sehr geehrter Herr Rexin,

ich bin eine Schülerin der Sandesneben Schule. Ich hätte einen Wunsch anzuwar wünsche ich das auch 5 bis 13 Klassen auch spielen gerade kriegen den der Schulhof ist wie ein Wüste das wir nicht löse gemeinsam damit möchte ich sagen das der Schulhof komplett leer ist wie eine Wüste. Aber noch cool wäre sind mehr Fußballplätze da die anderen immer über schwimmen und das ist doof! Der Bund habe ich Wunsch wäre das wir ein Kletter wand kriegen das wäre alles.







Vielen Grüße von
Isabell Rehmer
aus der 5b
Byl

Danke
Danke

Torb ab Achtung

Sehr geehrter Herr Rexin, 10.10.24

ich bin ein Schüler der Grund und Gemeinschaftsschule Sandesneben in der 5B und wir wünschen uns mehr Lachen für den Schulhof wie zum Beispiel ein Klettergerüst oder sonstige Dinge weil der Schulhof sehr leer ist und man gefühlt mit machen kann und es wird schnell langweilig und ich finde es sehr unfair das die Grundschüler viel mehr Lachen haben weil wir haben nur 2 kleine Fußballfelder und das eine Feld hat nicht mal richtige Tore sondern nur so kleine Mini Tore, und das Feld mit den großen Toren ist immer von den großen besetzt. Wäre aber sehr nett wenn wir eventuell ein paar neue Lachen bekommen.

Vielen grüße von Janis Krüger aus der 5B.

Sehr geehrter Herr Rexin,

ich habe eine Idee können sie bitte einen Riesen großen Klettergerüst bauen lassen. Mit 2 Rutschen und einfach ~~mit~~ rissen hoch für Nicker und Ferschen spielen für die 5-10 weil wir haben sonst keine Spielgeräte nur das wir mega mega toll wenn sie es bauen würden.

Liebe Grüße dein Kevin, 5b

Sehr geehrter Herr Rexin

ich bin eine Schülerin der Sandesneben Schule ich möchte sie um einen gefallenen beten und weil der Grund Schulhof ist toller haben und da sind so viele Spielgeräte, der Schulhof der 5-10 ist dagegen sehr und sich nicht schön aus. Ich hoffe das wir auch bald neue Geräte bekommen zum Beispiel Einheitsreumel, neue Basketballkorb und ein neuer Fußballplatz. Ich hoffe das ein paar Sachen geändert werden.

Inlie Liebe aus der 5b

Sehr geehrter Herr Rexin,
ich bin ein Schüler der G.G.S.
Landesneben und bin jetzt einen Monat
hier. Ich wünsche mir auf dem Schulhof
von den 5.-13. Klassen Spielgeräte, weil ich
gerne auch auf unserem Schulhof
spielen will. Ich finde nämlich das die
Grundschüler ganz viel haben, und wir
fast nichts. Deswegen finde ich, dass es eine
gute Idee ist, neue Spielgeräte zu bauen.
Außerdem möchte ich, dass wenn wir nicht
auf den Grundschulhof dürfen, dass
die Grundschüler auch nicht auf unseren
Schulhof dürfen.

Vielen Dank und viele Grüße:

Morten Penderak aus der 5b



Hallo Herr Rexin,
 ich würde mich freuen wenn es in Sandesneben ein MTB Trail geben würde. Ein MTB Trail ist ein Fahrrad Park wo man so auf erde fahren kann und man so und runter fahren kann und noch so ein paar Rampen.

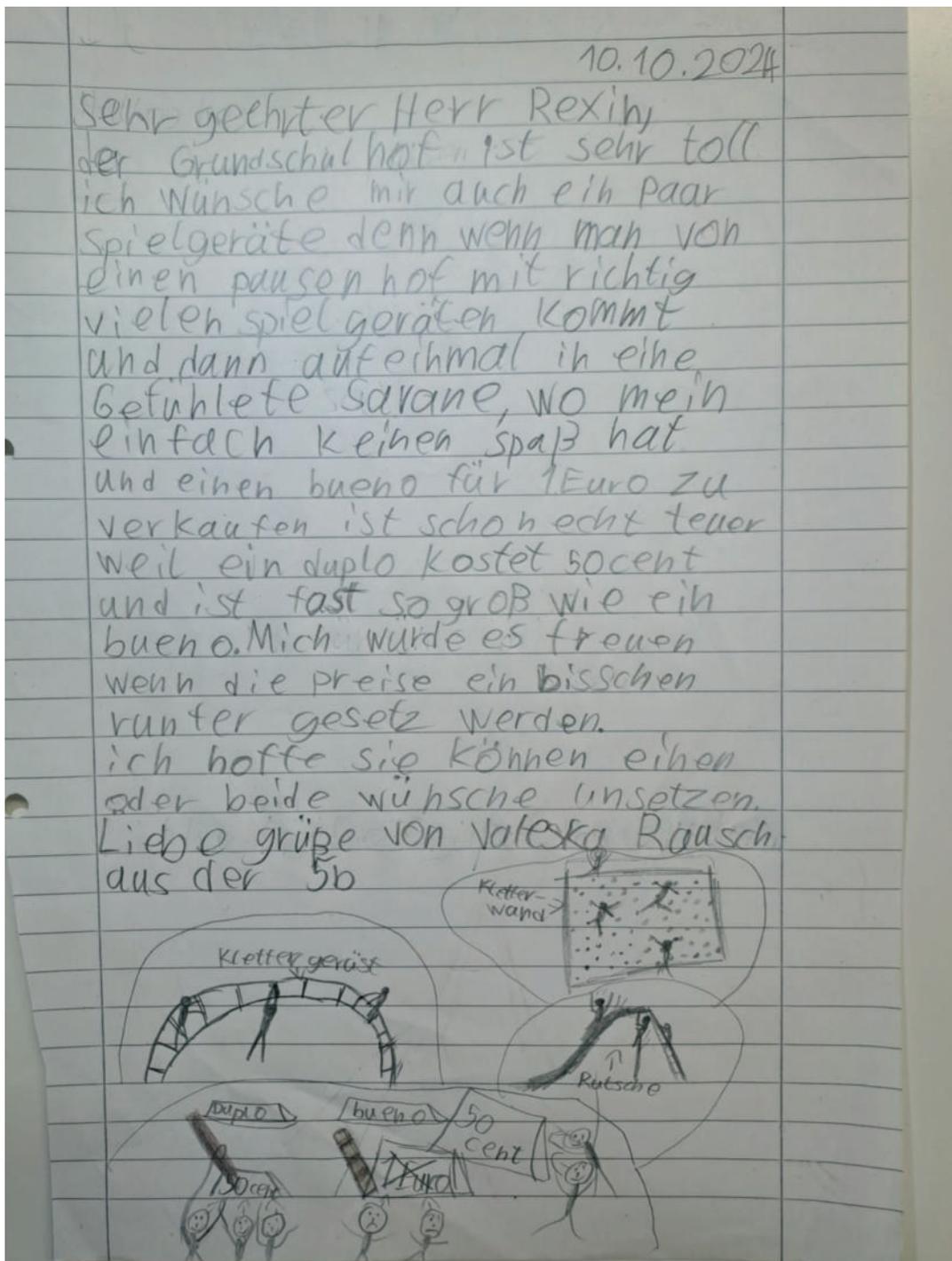
Lg Alessandro Wildgrube aus der 5b



Guten Tag Herr Rexin,
 ich bin Tuana ich wollte sagen ich habe einen Wunsch können die größeren Kinder in der Schule bitte ein neues Schulhof haben und neue Spiel geräte weil es da so langweilig ist und die kleineren haben ein besseres Schulhof und die 5b hat kein fussball bitte werden ~~das bringen~~ Danke ~~bringen~~
 Schöne Grüsse ~~der~~ Tuana aus der 5b
 Ihre



Guten Tag Herr Rexin, ich
 und ich würde dich ein paar Sachen tragen. ob sie denn ~~die~~ Schulhof cooler machen können weil der Schulhof ~~ist~~ nicht schön ist. Und ob sie neue Fußball-tore machen können denn die sind echt schlecht, und es wäre echt toll wenn auf den Schulhof ein paar mehr geräte weil da was keine sind.
 viel grüße ~~der~~ ihr
 Tom, 5b



Der langweilige Schulhof

Wir mögen alle unseren Schulhof gerne, nur bei den Größeren ist der Schulhof sehr leer.

Es wäre schön, wenn die Größeren auch mehr Sachen hätten wie die Grundschul Kinder.

Wir haben nämlich nur zwei kleine Fußballplätze, zwei Basketballkörbe, ein kleines Klettergerüst, Tischtennisplatten und aufgemalte Sachen, die auch schon verblasen.

Wir würden uns freuen, wenn die Basketballkörbe erneuert werden.

Wir wünschen uns, dass auch bei den Größeren ein paar mehr Sachen dazukommen: zum Beispiel eine Kletterwand, Schaukeln und Spielekisten.

Sophie Best und Lina Pfeiffer 6b

Der große Sandes-News Spielplatz-Check – Teil 3



Fasanenweg (Sandesneben)

Auf dem Spielplatz Fasanenweg, Ecke Strietland in Sandesneben gibt es: ein Klettergerüst mit Rutsche, eine Wippe, eine Reifenschaukel, eine Sandkiste, einen Balancierbalken, zwei Schaukeln und eine Federwippe. Die meisten Geräte sind ziemlich dreckig und könnten mal wieder sauber gemacht werden. Bei der Wippe könnte z.B. ein Reifen mal wieder ausgetauscht werden. Trotzdem kann man dort sehr schön drauf wippen. Bei der Reifenschaukel war es sehr schwer rauf zu klettern, wenn man zu zweit ist aber wenn man es geschafft hat, macht es sehr viel Spaß und man kann sich lange damit beschäftigen. Bei dem Klettergerüst mit Rutsche müsste ein Geländer zur Absicherung ausgetauscht bzw. repariert werden. Auch ein neuer Farbanstrich würde dem Gerät guttun.

Insgesamt ist es ein sauberer, gepflegter Spielplatz, der Spaß macht.



Text und Fotos: Lia Moltzan, 5a



Spielplatz-Tester gesucht!

Hast du auch einen Lieblingsspielplatz,
den du mal vorstellen möchtest?

Dann werde Spielplatz-Tester für die
„Sandes-News“!

Melde dich einfach bei jemandem aus
der Redaktion oder bei Herrn Özen.

Deutliche Verbesserung in Steinhorst!

Steinhorst (Update!)

Über den Spielplatz in Steinhorst habe ich schon einmal geschrieben. Ich hatte euch ja von den Nachteilen am Gerüst erzählt, die Rutsche hatte Wasserbeulen und überall waren Splitter. Ein paar Wochen später haben wir einen Brief von dem Bürgermeister bekommen. Er hat sich bedankt für den Bericht und sich das Gerüst angeschaut. Im Sommer kam dann noch ein Brief und er hat geschrieben dass das alte Gerüst entfernt wird und ein Neues gebaut werden soll.

Jetzt ist das neue Gerüst ist da! Es besteht aus mehreren Teilen, die schön bunt sind. Es hat eine Kletterwand, eine Seilwand, eine Kletterrutsche und eine normale Rutsche. Dazwischen ist noch eine Brücke.

Ich finde das neue Klettergerüst sehr kinderfreundlich und es ist für jeden etwas dabei. Auf einer Skala von 1 bis 10 gebe ich bei Sonnenschein die volle Punktzahl, also eine glatte 10.

Bei Regen ist da noch etwas Luft nach oben.

Text und Foto: Nina Redlic, 6b



Bei Regenwetter haben wir jetzt einen tollen Wasserspielplatz in Steinhorst. ;-)
Aber bei Sonnenschein sind die neuen Spielgeräte echt super!

Kirche auf der Kippe 2 - Die Rettung?

Bergretter gesucht!

Im letzten Heft unserer „Sandes-News“ gab es einen ausführlichen Artikel zur Sanierung des Kirchbergs. Doch dafür braucht es Unterstützung. Sowohl finanziell als auch „Organisatorisch“.

Die Sanierungskosten belaufen sich auf fast 4.000.000,00 €. Von den Kosten können ungefähr $\frac{3}{4}$ durch Fördermittel gedeckt werden. Von dem restlichen $\frac{1}{4}$ übernimmt der Kirchenkreis und die Nordkirche voraussichtlich 90%, die restlichen 10%, welche sich auf ca. 90.000 € belaufen, müssen größtenteils durch Spenden eingenommen werden. Mittlerweile sind es schon fast 35.000,00€. Das ist zwar schon einiges, aber dennoch liegt noch ein langer Weg vor der Kirchengemeinde bis sie ihr Ziel erreicht.

Du möchtest dabei helfen den Kirchberg zu retten? - Dann werde Bergretter!

Die Bergretter sind eine Truppe aus Menschen verschiedener Altersgruppen, Hintergründe und Glaubensrichtungen, die alle ein gemeinsames Ziel verfolgen: Die Rettung unseres Kirchberges. Sie sind bei verschiedensten Veranstaltung, wie zum Beispiel dem Kirchenkonzert, dem Laternenumzug oder dem Scheunenfest, anzutreffen.

Mit dem Tresendienst oder dem Verkauf von Kuchen wird versucht weitere Gelder für die Finanzierung der Sanierung des Kirchbergs einzunehmen. Auch du kannst dabei helfen und wenn es nur das Einbringen von tollen Ideen ist. Jeder kann so viel beitragen wie er oder sie es schafft, ganz ohne Druck.

Du bist Interessiert? - Dann melde dich gerne bei Pastorin Pfeifer (d.pfeifer@kirche-sandesneben.de).

Alina Kelbel, 11N

Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung sind Spenden. Für das Kirchberg-Projekt gibt es ein Spendenkonto:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

IBAN: DE96 5206 0410 0000 0100 14

BIC:GENODEF1EK1

Evangelische Bank e.G

Verwendungszweck: Kirchberg

(Bitte unbedingt den Verwendungszweck angeben und die Adresse für eine Spendenquittung!)



Werde Bergretter und rette unseren Kirchberg!

Foto: Andreas Schmidt



Ein Schützenfest voller Überraschungen

Hi, ich bin Nina und ich gehe in die 6b. Seit März bin ich Mitglied der Schützenkorps in Nusse und betreibe den Schießsport, also ich schieße dort Luftgewehr. Ich erzähle euch heute von meinem ersten Schützenfest als Mitglied der Schützenkorps Nusse.

Das Nusser Schützenfest begann am Samstag, den 7. September und endete am Montag, den 9. September. Ein sehr wichtiger Teil, der sozusagen zum Schützenfest dazugehört, hat allerdings in der Woche vor dem 7. September stattgefunden. Denn der Abend des traditionellen Königsschusses war bereits am Mittwoch. Beim Königsschuss hatte jeder Schütze genau einen Schuss, den er gemacht hat, um vielleicht König zu werden. Wie gut wir geschossen haben, wussten wir nicht, da die Scheibe mit dem Schuss verdeckt entnommen wurde. Die besten Schützen werden dann Könige und warten bis zum Schützenfest, ob sie es geschafft haben.

Am Samstag begannen wir dann das Schützenfest in Koberg mit einem Marsch zur Königsgruppe aus dem letzten Jahr. Wir wurden bei der amtierenden Königin zu Hause freundlich empfangen und haben ausgiebig gefrühstückt. Danach sind wir nach Nusse gefahren und sind gemeinsam mit den Obersten sowie den Königen der befreundeten Vereine zu Blasmusik zum Festzelt marschiert. Nach dem Mittagessen begann die Königsproklamation, das war total aufregend für alle. Ich durfte erfahren, dass ich Jungjung-Schützenkönigin geworden bin. Für mich ein Chaos der Emotionen aus Stolz, Freude und definitiv Sprachlosigkeit. Danach haben wir getanzt und gefeiert. An diesem Tag durfte ich dann stolz die Jungjung-Königskette tragen. Die anderen Mitglieder der Königsgruppe Annika (Jung-Schützenkönigin), Michaela (Damen-Schießkönigin), Timon (König) und unsere Alt-Königin (Kerstin) tragen jetzt ebenfalls ihre jeweilige Königskette (siehe Bild der Königsgruppe). Wir sind jetzt alle für ein Jahr die Königsgruppe der Nusser Schützenkorps und freuen uns sehr auf das kommende Jahr mit all den Schützenfesten der Umgebung, dabei dürfen wir uns mit einem Altersdurchschnitt von 19 Jahren als jüngste Königsgruppe im Kreis präsentieren. Am Sonntag (8.9.24) ging es mit unserer Königsabholung weiter. Hier haben uns unsere Schützen an unserem Schützenheim abgeholt und wir wurden bei einem Frühstück gefeiert. Danach ging es zum Königsempfang mit den Königen der anderen Vereine weiter. Währenddessen sind alle befreundeten Vereine eingetroffen und wir sind gemeinsam mit einem großen Umzug durch Nusse zum Festzelt marschiert. Dort wurde bei Speis und Trank gelacht und getanzt. Zwischendurch war für uns aus der Königsgruppe noch ein Shot (für mich mit Fanta) angesagt bei der Königsrunde mit den anderen Vereinen und so ging der Tag zu Ende. Am Montag (9. September) war noch unser Kriegsgericht, wo sich manche Schützen für ihre Vergehen (z.B. das Veräppeln der Jungjung-Schützenkönigin) bei viel Spaß verantworten mussten. Mein erstes Schützenfest ging daher mit viel Aufregung, Spaß und freudigen Überraschungen zu Ende.

Und falls ihr mal Lust und Laune habt in unserem Verein reinschauen, dann kommt Mittwoch abends einfach um 19:30 Uhr beim Schützenheim in Nusse vorbei. Ich kann es euch nur empfehlen.

Nina Redlic, 6b



Unsere neue Königsgruppe (von links nach rechts): Adjutant Alex, Altkönigin Kerstin, Damenkönigin Michaela, König Timon, Hoheit Lara, Jungschützen-Königin Annika, Jungjung-Schützenkönigin Nina und Oberst Stefan



Sandes-News on Tour

Zu Besuch bei der Hamburger Woche der Pressefreiheit

Die Redaktion der Sandes-News wurde am 15. Oktober 2024 zu einem Workshop-Tag eingeladen.

Der Workshop wurde von „VOCER“, dem Institut für Digitale Resilienz, veranstaltet. Weil mal wieder die Busse streikten, ist die Redaktion per Auto nach Hamburg in die Hafencity gefahren.

Dort ist nämlich der Standort der Hongkong Studios, die als „Kreatives Kraftfeld“ für den Tag gemietet wurden. Die Hongkong Studios wurden von Stefan Kiefer, dem ehemaligen Art-Director des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ gegründet.



Janko Tiez und Stephan Weichert beim Spiegel

Im Team für unseren Workshop zur „Hamburger Woche der Pressefreiheit“ waren zudem noch Leif Kramp, ein Co-

Gründer von „VOCER“, Stephan Weichert, welcher im Vorstand von „VOCER“ sitzt, Kerstin Schröter, einer Berufsschullehrerin und ehemaligen Journalistin, welche auch ihre Klasse dabei hatte und Jörg Sadrozinski, der ehemalige Leiter der Münchener Journalistenschule. Sie alle waren oder sind immer noch im Bereich der Medientätig, wenn auch in verschiedenen Teilen der Berufswelt.

Nachdem wir nun am Workshop-Ort ankamen, durften wir uns erstmal Namensschilder ankleben, danach durften wir uns im Studio frei umschaun, bis alle Teilnehmer da waren.

Nach der Vorstellungsrunde ging's auch gleich los mit dem Thema „Pressefreiheit“.

Als erstes sollte jeder eine Frage beantworten, zum Beispiel „Wo informierst du dich im Internet?“. Dann wurden alle in vier Gruppen aufgeteilt, für den zweiten Teil des Workshops. Dort lernten wir uns etwas näher kennen indem wir versuchten mehr über unsere herauszufinden: Wer kann mit Esstävchen essen? Wer hat ein besonderes Talent? Nach der zweiten Aufgabe wurden diese vier Gruppen dann in nochmal geteilt und nun wurde es kreativ, denn dann sollten wir unsere Social-Media-Persönlichkeit aus Lego bauen.



Herr Özen am fleißigen aufbauen mit den anderen Erwachsenen

Anschließend sollten wir dann ein Szenario mit unseren Persönlichkeiten zu bauen, als anschauliches Beispiel, wie wir Fragen wie „Was bedroht aktuell die Meinungsfreiheit und was kann ich dagegen tun?“ beantworten.

Es gab dann oft die Zensur, der wir uns entziehen. Es kommt zu Zensur, wenn das Land oder der Staat etwas vor den Bürgern des jeweiligen Landes versteckt/ anders darstellt. Diese Bauten wurden dann nach einer einstündigen Mittagspause mit Wraps, Sandwiches und Cookies allen Teilnehmern vorgestellt.

Zwischendurch kam noch ein Kamera Team des NDR und hat einige Interviews und Aufnahmen gemacht.

Als letzte Aufgabe des Workshops, sollten wir unsere Fragen vom Anfang also „Wo informierst du dich im Internet?“ in einem Text beantworten, der dann als Sammlung mit allen Texten gedruckt und veröffentlicht werden soll.



Alle Teilnehmer des Workshops bei der Besprechung der Lego Modelle

Nachdem wir also diesen ereignisreichen Tag hinter uns hatten, ging es für uns noch zum Spiegel, wo uns Janko Tietz, der Leiter des News-Ressorts des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ einige Fakten zur Geschichte des Spiegels und der Presse allgemein erklärt hat und auch Fragen beantwortet hat.

Nach dieser Einführung in die Welt der Presse, durften wir noch eine kleine Führung durch den 13. Stock des Spiegels machen.

Dann war der Tag auch vorbei und es ging für uns wieder nach Hause, nachdem uns das Parkhaus nach einer endlosen Wartezeit an der Schranke wieder in die Außenwelt entlassen hatte.

Text: Isabelle Eschrich, 11G

Fotos: Leonie Kagens, 10b & Öz



Bei der Hamburger Woche der Pressefreiheit lobte Jörg Sandrozinski (Mitte), der ehemalige Leiter der Deutschen Journalistenschule in München, die Arbeit der Redaktion der Schülerzeitung „Sandes-News“: „Ein richtig tolles Heft, das den Spagat schafft, die Leser von der Grundschule bis zum Abitur zu erreichen!“ Über das positive Feedback, freuten sich (v.l.) Linnea Graf, Isabelle Eschrich, Rahel Busch, Michelle „Loki“ Grimm, Leonie Kagens und Sheryl Grzywatz.

In der Weihnachtsbäckerei

Friesenkekse

von Tabea Og

Zutaten:

250g Butter
150g Zucker
2Pck. Vanillezucker
2 Eigelb
300g Mehl
100g Speisestärke

Zum Bestreichen:

2 Eiweiß
200g gehackte Mandeln
(oder was man so mag an Nüssen,
z.B. Erdnüsse)
200g Zucker

Zubereitung:

Butter, 150g Zucker, Vanillezucker und Eigelbe zusammen schaumig rühren. Mehl und Speisestärke mischen und dann unter die Butter-Zucker-Eigelb-Mischung kneten.

Danach kaltstellen.

Gehackte Mandeln und 200g Zucker vermischen und auf einen Teller geben.

Aus dem Teig ca. 4cm dicke Rollen formen, mit Eiweiß einpinseln und in der Mandel-Zucker-Mischung wälzen.

½ cm dicke Scheiben schneiden und auf das Blech legen.

Die Kekse bei 225° ca. 8-10 Minuten backen.

Die Kekse sollen hell bleiben und nur die Mandeln sich leicht bräunen.

Guten Appetit!

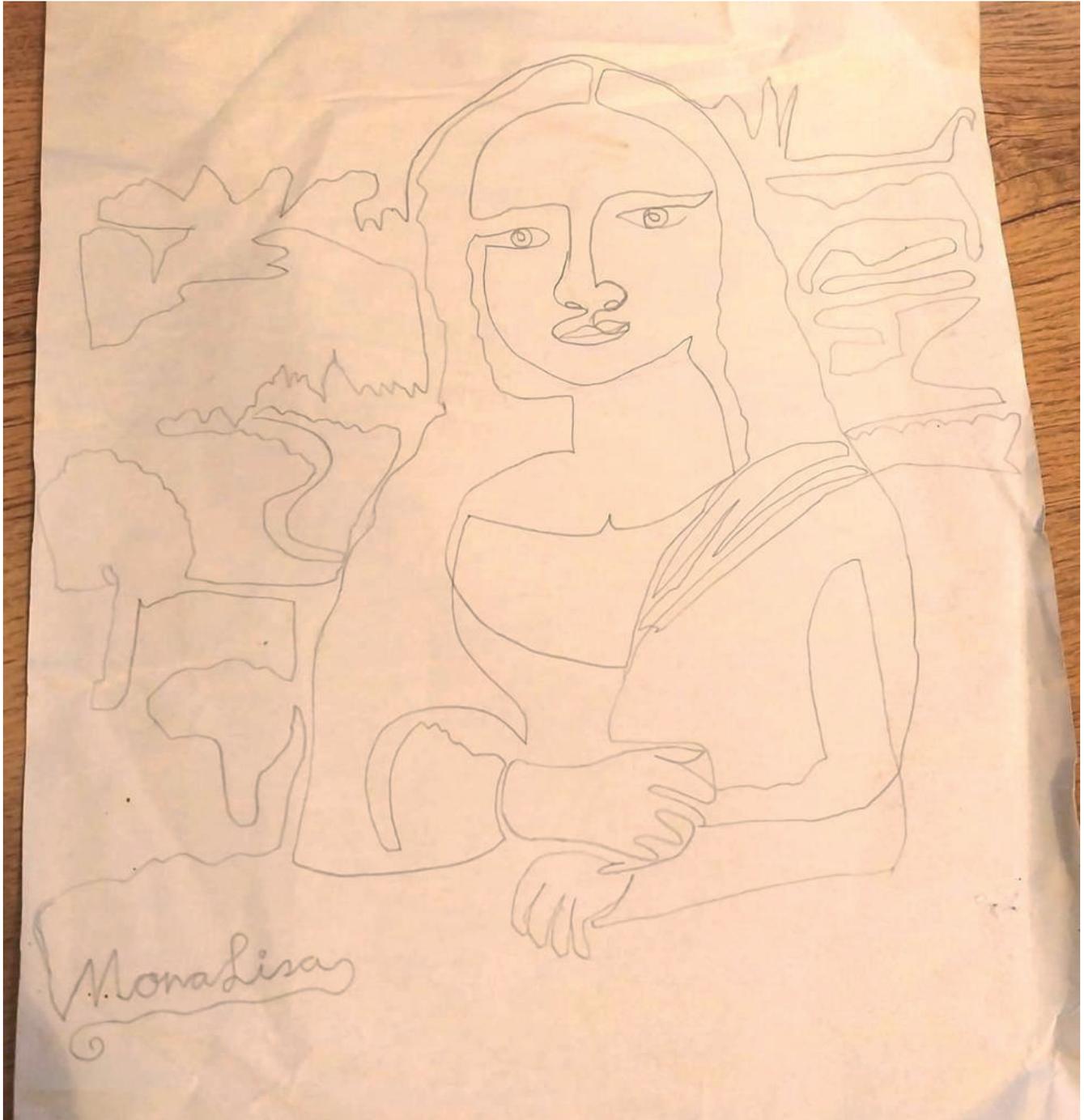


Foto: Tabea Og

Voll durchgezogen!

Die Mona Lisa

von Till Hinz, 10c



Versucht, das mal in einem Zug nachzuzeichnen...

Jahrgang 5 mit dem Hauspokal und dem sprechenden Hut.



Harry – Potter – Wochen in Jahrgang 5

Es begann mit einem Brief, den jeder aus der 5. Klasse in den Ferien bekommen hat. Der ganze Jahrgang 5 wurde an der „Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei“ aufgenommen. Der Unterricht sollte nach den Herbstferien anfangen. Wir mussten alle möglichen Sachen mitbringen: einen Hut, einen Zauberstab, einen Umhang und natürlich das erste Buch „Harry Potter und der Stein der Weisen“.

Das war komisch, dass alle in Harry-Potter-Ausstattung waren. Die Lehrer hatten auch Zaubererhüte und Umhänge. Wir sind alle in der ersten Stunde in die Aula gegangen und dann wurden die Klassen hintereinander aufgerufen und durften in einen Hut greifen und ein farbiges Armband ziehen: Gryffindor – rot, Hufflepuff – gelb, Ravenclaw – blau und Slytherin – grün. Es gibt, wie auch bei Harry Potter, ein Punkte-System für die Häuser und in allen Fächern, auch in den Werkstätten, kann man Punkte verdienen.

Jetzt konnte es in den Klassen losgehen. Alle 5. Klassen haben ihre Klassenräume dekoriert. Wir haben ein paar Seiten zusammen gelesen und mit dem Arbeitsheft gearbeitet. Aber es ist nicht nur Spaß, zum Beispiel muss man immer bis zum nächsten Montag ungefähr 50 Seiten lesen. Wir haben auch eine Seite 57 nachgespielt. Es gab 3 Rollen: Hagrid, Harry und den Erzähler der die Geschichte erzählt. Das haben wir mit verteilten Rollen gelesen. Das Projekt geht bis zu Weihnachtsferien und am Ende gibt es den Hauspokal.

Morten Penderak und Oskar Hans Haberecht, 5b



Oskar (l.) und Morten – 10 Punkte für Gryffindor!

Lange Nacht der Mathematik

Die lange Nacht der Mathematik ist eine schulische Veranstaltung, bei welcher die Jahrgänge 5 bis 13 innerhalb von 4 Stunden verschieden mathematische Rätsel lösen. Die Nacht findet meistens im November an einem Freitagabend statt. Es rätseln jeweils die Jahrgänge 5 und 6, 7 und 8, 9 und 10 sowie die Oberstufe zusammen. Aus den Jahrgängen 5/6 nahmen 3 Schüler*Innen teil und aus den Jahrgängen 7/8 nahmen 9 Schüler*Innen teil. Aus den Jahrgängen



9/10 waren 3 Schüler*Innen dabei und aus der Oberstufe kamen 13 Schüler*Innen zu „langen Nacht der Mathematik“.

Die Nacht dauert von 18 bis 22 Uhr für die Jahrgänge 5 bis 8, die älteren Jahrgänge durften eine Stunde länger in der Schule knabbeln. Jede Altersgruppe bekommt ein Rätsel und muss das lösen. Um ihre Lösungen zu überprüfen nutzen sie die Website der „Langen Nacht der Mathematik“. Die Schüler*Innen geben ihre Lösungen auf der Website ein, wenn die Antwort falsch ist, muss man 10 Minuten warten, bis ein neuer Versuch gestartet werden kann. Wenn die Antwort nicht falsch ist, wird diese „eingelogg“ und weiter geht's. Außerdem gibt es 3 Runden mit je 10 Aufgaben. Schafft man es die 10 Aufgaben aus der ersten Runde zu lösen, wird man für die zweite Runde freigeschaltet und bekommt erneut 10 Aufgaben. Schafft man es auch diese zu lösen geht es weiter in die Dritte und letzte Runde. Doch bei all der Rechnerei und Tüftelei steht vor allem ein netter Abend mit Mathe-Verrückten im Mittelpunkt, denn so macht Mathe viel mehr Spaß.

Text und Foto: Alina Kelbel, 11N

Witze

von Lina Pfeiffer, Sophie Best 6b, Morten Penderak 5b und Maurice Schmidt, 10b

**Was sucht eine Kuh im Weltraum? –
Die Milchstraße.**

**Egal, wie leer du bist,
es gibt Menschen,
die sind Lehrer.**

**Rollt ein Keks um die Ecke,
bricht sich einen Krümel.**

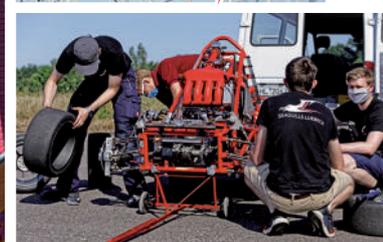
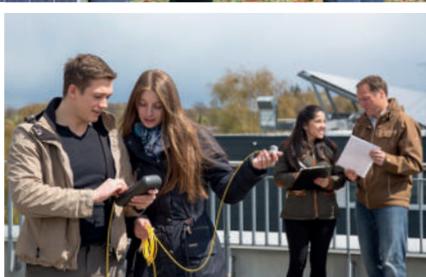
**Sitzen zwei Frösche am Teich,
da fängt es an zu regnen. Sagt der
eine Frosch zum anderen:
„Komm, wir springen ins Wasser,
sonst werden wir noch nass!“**

**Anna: „Mama, die Lehrerin
ruft gleich an. - SIE LÜGT!!!“**

Zukunftsorientierte Studiengänge

Attraktiver Standort am Meer

Persönliche Betreuung



Greifbare Praxisprojekte



Internationale Angebote



Die TH Lübeck freut sich auf dich!

Alle unsere Studienangebote findest du auf:
www.th-luebeck.de/STUDIENANGEBOT

√123



TECHNISCHE HOCHSCHULE LÜBECK

Neuwahlen

„2025 wird es endlich die Neuwahlen geben.“ - Diesen Satz hört man nun fast täglich.

Doch, warum das Ganze?

Die „Sandes-News“ klärt für euch die vier wichtigsten Fragen rund um das Thema Neuwahlen:

Was sind „Neuwahlen“?

„Neuwahlen“ sind Wahlen, die außerhalb des eigentlichen Wahlturnus stattfinden. Also beispielsweise bei der Bundestagswahl schon früher als nach 4 Jahren. Dabei kann entweder das Parlament, der Landtag oder eine andere politische Vertretung vorzeitig neu gewählt werden. Dann spricht man von „vorgezogenen Neuwahlen“.

Warum gibt es jetzt Neuwahlen?

Zu Neuwahlen kann es aus verschiedenen Gründen kommen. Beispielsweise wenn die Regierung oder der Regierungschef das Vertrauen des Parlaments, durch die Vertrauensfrage oder das Misstrauensvotum verliert. Das heißt, dass nun eine Mehrheit der Abgeordneten gegen die aktuelle Regierung ist und bei einer Abstimmung dem Bundeskanzler das Vertrauen entzieht.

In Deutschland wird es nun zu Neuwahlen kommen, da sich die drei Parteien, die bisher die „Regierungskoalition“ bildeten, so zerstritten haben, dass sie nicht mehr gemeinsam weitermachen wollen. Die sogenannte „Ampelkoalition“, also SPD (Parteifarbe: rot), Bündnis90/Die Grünen (grün) und FDP (gelb) hat sich am 6. November 2024 getrennt. Die Ursachen für das Ende der Koalition waren Meinungsverschiedenheiten zum Beispiel bei der Haushaltsplanung und der Klimapolitik. Wie es derzeit scheint, war das von der FDP geplante Provozieren des Koalitionsbruchs der Grund für Bundeskanzler Olaf Scholz den FDP-Chef Christian Lindner als Finanzminister zu entlassen. Nun gibt es deswegen für Bundeskanzler Scholz in Deutschen Bundestag, dem Parlament, keine Regierungsmehrheit mehr.

Wann genau werden die „vorgezogenen Neuwahlen“ stattfinden?

Die „Vertrauensfrage“ stellt Bundeskanzler Scholz nun voraussichtlich am 16. Dezember (Stand: 3. Dezember 2024). Die Abstimmung muss dann 48 Stunden später stattfinden. Wenn es zu dem Ergebnis kommt, dass der Bundeskanzler das Vertrauen des Bundestages nicht mehr hat, könnte der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Bundestag innerhalb von 21 Tagen auflösen und es würde zu Neuwahlen kommen. Die geplanten Neuwahlen würden dann am Sonntag, dem 23. Februar 2025 stattfinden. Dabei würde der 21. Deutsche Bundestag in der Geschichte der Bundesrepublik gewählt werden. In Zukunft würden dann alle vier Jahre die Bundestagswahlen Ende Februar stattfinden. Der Wahlkampf läuft dann, wie in diesem Jahr, schon zur Weihnachtszeit, bis es irgendwann wieder zu vorgezogenen Neuwahlen kommt und sich der Wahltermin wieder ändert.



Wer will jetzt BundeskanzlerIn werden?

Bei der aktuellen vorgezogenen Neuwahl werden im Februar 2025 die SPD, die CDU/CSU, die Grünen und erstmals die AfD mit eigenen KanzlerkandidatInnen in den Wahlkampf ziehen. Die SPD wird wieder mit Olaf Scholz als Kanzlerkandidat antreten. Bei der CDU/CSU steht Friedrich Merz als Kanzlerkandidat fest, bei der AfD Alice Weidel und bei den Grünen Robert Habeck.

Bei den aktuellen Meinungsumfragen haben die CDU und die CSU einen deutlichen Vorsprung gegenüber den anderen Parteien, gefolgt von der AfD und SPD. Es könnte also sein, dass Friedrich Merz im März vom Bundestag als neuer Bundeskanzler gewählt wird.

Thelse Steingrube, 11G



Zwei Berufe. Ein Ziel.

Wir bilden aus – für eine moderne Justiz!

Justizfachwirt/in (m/w/d)

Diplom-Rechtspfleger/in (m/w/d) (FH)

Die praktischen Ausbildungszeiten finden möglichst wohnortnah an einem unserer vielen Ausbildungsgerichte im Land statt, wie z. B. bei den Amtsgerichten Ahrensburg, Schwarzenbek, Lübeck oder Ratzeburg.

Infos unter www.schleswig-holstein.de/oljustizberufe oder über das Schulteam des Amtsgerichts Ratzeburg.

Jetzt bewerben!

schleswig-holstein.de/karriere

📷 [moin_karriere](#)

Lauftag

Am Freitag den 27.09.24 fand, bei bestem Lauf-Wetter, der Lauftag für alle Schülerinnen und Schüler statt. Der WPU Sport aus Jahrgang 10 veranstaltete den großen Tag. Um 9:45 Uhr versammelten sich die Schüler bei ihren vorgegebenen Treffpunkten und bereiteten sich vor. Als man um 10 Uhr den Startschuss hörte, rannten alle voller Elan los. Die Strecke verlief von der Laufbahn vorbei am Kindergarten ins Wohngebiet. Die Kindergarten Zwerge feuerten alle LäuferInnen an.



Fotos: Sheryl Grzywatz, 10b

Groß und klein geben alles!



Herr Kallisch läuft mit!

Der Erlös des Spendenlaufs wird nun zu gleichen Teilen für folgende Zwecke verwendet:
Schulhof – SOL Bereich – SV

Die Endsumme des Spendenlaufs beträgt 4.482€

Leonie Kagens, 10b



Till Jonas Hinz (10c, links) und John-Pascal Trampenau (10b, rechts) aus dem WPU Sport haben alles im Griff.

Weihnachtsbasar



20% der Einnahmen wurden an die Kinderkrebshilfe Hamburg gespendet

Streitschlichter

Unsere Streitschlichter sind wichtig für die Schule, weil sie helfen, den Streit unter Kontrolle zu bringen.

Jedes Jahr wird ein neuer Chef/in gewählt. Weitere Streitschlichter kommen jedes Jahr neu dazu. Die Streitschlichter haben viel Verantwortung. Sie legen Ordner von den Streitereien an und schauen in alte Ordner, wenn das bekannte Streithähne sind.

Es gibt im Moment leider ein paar Probleme mit dem Dienstplan der Streitschlichter, wenn man lange den Plan nicht einhält, ist man raus.

Die Streitschlichter mussten einen Raum einrichten und Fotos von sich machen und diese dann aufhängen. Es gab ein paar Spiele zum Üben von Streiten, außerdem gab es weitere Übungen.

Es ist gut, dass es sie gibt, aber hoffentlich werden sie nicht oft benötigt.

Ab dem 3. Jahrgang geht es los. Die Ausbildung dauert mindestens 1. Jahr. Der Raum von Herr Müller ist G 109. Bei der Ausbildung werden kleine Situationen dargestellt und dann klären sie es und manchmal gibt es auch einen Test.

Oskar Hans Haberecht (5b)

----- Anzeige -----

Wir Drucken von der Visitenkarten bis zum Banner

Daisy's REPR

Laminieren Visitenkarten **Mash-Banner** Handbücher
Plotten Digitaldruck Canvasdruck Lieferung
Binden Klebefolien Kaschieren
Faltschachteln Bachelorarbeiten Folienschnitt Plakate Fensterwerbung
Postkarten **Diplomarbeiten** Klappkarten **CAD-Plots**
Masterarbeiten Bannerdruck **CD/DVD Duplikation**
Stanzen Posterdruck **Flyer** KAPA-FIX
Versandmöglichkeit

Online Bestellen auf www.daisydigital.de mit Onlinedesigner

- 1 E-Mailprintservice**
Vollautomatische Lösung zum Drucken Eurer Emailanhänge von allen Mobilgeräten oder auch von PC zuhause.
E-mail an print@daisydigital.de
- 2**
Ihr bekommt von unserem Server einen 6 Stelligen Code per Mail zur Authentifizierung zurück.
Ihre Daten werden nach dem Drucken, oder nach 7 Tagen automatisch gelöscht.
- 3**
E-Maildruck im Hauptmenu am Kopierer auswählen. Euerm Persönlichen Code am Gerät eingeben. Eure Dateien werden angezeigt. Jetzt nur noch die gewünschten Dateien auswählen und Drucken.

Schloßstraße 6
22041 Hamburg
Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag von 10:00 Uhr - 18:00 Uhr, Freitag von 10:00 - 14.00 Uhr

www.daisydigital.de

Telefon: 040-652 12 12
email: info@daisydigital.de

Wusstet ihr schon, dass ...? Die Sandes-News-Quickies zum Schluss

... Frau Pracejus jetzt schon die 4. Ausbildungsmesse organisiert hat?

Alle Jahre wieder kommen am ersten Donnerstag im Dezember aus allen Himmelsrichtungen kleine Betriebe und große Unternehmen in der Amtsarena in Sandesneben zusammen, denn Frau Pracejus hat wieder eine Ausbildungsmesse organisiert. 67 Aussteller, von den Feinmechanikern der Firma Magepa aus Koberg, über die Apotheke in Nusse und Edeka Martens aus Sandeneben bis hin zur Bundeswehr, das Amtsgericht Ratzeburg und mehrere Universitäten, präsentierten ihre Ausbildungsmöglichkeiten für die Jugendlichen von der 8. bis zur 13. Klasse. „Ich freue mich, dass es wieder so viele Betriebe sind und hoffe, dass im nächsten Jahr mehr SchülerInnen aus anderen Schule dazu kommen“, kommentierte die Organisatorin den großen Erfolg ihrer vierten Ausbildungsmesse.

Durmis Özen Palma



Frau Pracejus in ihrer Wohlfühlzone.

... Nina Redlic aus der 6b den Vorlesewettbewerb der 6. Klasse gewonnen hat?

Fotos: Sandes-News



Am Nikolaustag trafen sich die alle SchülerInnen aus Jahrgang 6 in der 3. und 4. Stunde in der Aula, um herauszufinden, wer am besten Vorlesen kann.

Alexander Wulf und Kalle Grot aus der 6a sowie Nina Redlic und Raphael Tiedemann aus der 6b waren zuvor schon als die besten LeserInnen der Klassen ausgewählt worden. Die beiden Klassenlehrerinnen Frau Brüggemann und Frau Kurth, die auch das Fach Deutsch unterrichten, die Stufenkordinatorin Frau Witten sowie Leonie Kagens und Alina Kelbel und Maurice Schmidt von der Schülerzeitung „Sandes-News“ bildeten die Jury.

In einem spannenden Finale lasen die Klassenbesten zunächst aus einem selbstausgewählten Buch. Die Entscheidung fiel schließlich, als alle einen unbekanntem Text vorlesen sollten. Nina konnte vor allem mit der tollen Betonung und der deutlichen Aussprache bei der Jury Punkte sammeln.

Die Redaktion der „Sandes-News“ gratuliert ganz herzlich zum Schulsieg und wünscht viel Erfolg beim Kreisfinale nach den Weihnachtsferien.

Bundesweit nehmen jährlich rund 600.000 SchülerInnen der 6. Klassen am Vorlesewettbewerb teil. Er ist der größte und traditionsreichste Schülerwettbewerb Deutschlands, wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels gefördert und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Durmis Özen Palma

Nina konnte die Jury mit Harry Potter begeistern.



Unsere Investition in die Zukunft – Bildung.



**Klare Kante
für Ihr Geld**

ksk-ratzeburg.de

Wir übernehmen Verantwortung für die Region und die Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg – wir fördern Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Soziales.

 **Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg**